

Weinstock

Evangelisches Leben in Bohnsdorf-Grünau

Gemeindetelefon 6761090



August / September 2025

107



Erholsame Sommertage!



Losungen

August & September

„Aber Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge.“

Apostelgeschichte 26,22

Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.

Psalm 46, 2

INHALT

- 3 Andacht
- 4 Goldene Konfirmation
- 4 Gespräch Politik und Kirche
- 5 Fête de la Musique in Grünau 2025
- 6 Denkzeichen Wassersport – (fast) fertig
- 6 Mit Bach durch's Kirchenjahr #15
- 8 Grünauer Sommerkonzerte
- 8 Gottesdienst zum Schulanfang
- 9 Vier-Groschen-Oper – Madame Butterfly
- 9 Kirchliche Ansprechperson
- 10 Herbstfest in der Försterei
- 11 Neues aus der Kita-Apfelbäumchen
- 12 Gottesdienste
- 14 Dichter, dran! Gefährten
- 15 Verkehrstipps im Senioren-Café
- 17 Kinderseite
- 19 Geburtstage
- 20 Adressen
- 22 Kalender – Termine
- 23 Gemeindegremien
- 23 Einladung zur Bibelstunde

-
- **Herausgeber:** Ev. Kirchengemeinde Bohnsdorf-Grünau, Reiherstieg 36–38, 12526 Berlin
Telefon: 030 / 676 10 90, Büro Grünau Telefon: 030 / 674 38 81
Bankverbindung: Ev. Kirchenkreis Süd-Ost, IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65 BIC: BELADEBEXX
 - **Impressum:** Ira Horn, Sabine Rogge, Ulrich Kastner (Leitung) • **Titel:** vvalakte, Freepik
 - **Layout, Bildbearbeitung:** Yvonne Thon, Dörferblick Werbe- und Verlags e.K.
 - **Internet:** www.kirche-bohnsdorf-gruenau.de
 - **Einsende-/Redaktionsschluss für Nr. 108: 29.08.2025**, Beiträge bitte über die Gemeindebüros oder möglichst per Mail direkt an info@kirche-bohnsdorf-gruenau.de
 - **Nächste Redaktionssitzung: 02.09.2025**
Namentlich unterzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Änderungen, besonders von Terminen, bleiben vorbehalten. Für den Inhalt angegebener Weblinks ist der Herausgeber nicht verantwortlich.
 - **Hinweis:** Nach dem Datenschutzgesetz der EKD (§ 11 Abs. 1) ist es den Kirchengemeinden erlaubt, Alters-, Ehejubiläums- und Amtshandlungsdaten von Gemeindegliedern in örtlichen kirchlichen Publikationen zu veröffentlichen. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, haben Sie die Möglichkeit, mündlich oder schriftlich bei den Gemeindebüros oder beim Pfarrer Widerspruch einzulegen. Wir bitten, diesen Widerspruch frühzeitig vor dem Redaktionsschluss zu erklären.

Andacht Monatsspruch August

Monatsspruch August 2025

**Gottes Hilfe habe ich
erfahren bis zum heutigen
Tag und stehe nun hier und
bin sein Zeuge.**

Apostelgeschichte 26,22



(Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart –
Grafik: © GemeindebriefDruckerei)

Liebe Leserinnen und Leser,

diese Worte stammen aus einer Verteidigungsrede des Paulus, die uns in der Apostelgeschichte überliefert ist. Der Apostel befindet sich in Gefangenschaft und muss sich verantworten – ihm wird vorgeworfen, Unruhe gestiftet zu haben, weil er die Botschaft von Jesus Christus unter die Menschen gebracht hat. Als König Agrippa II. nach Cäsarea kommt, nutzt Paulus die Gelegenheit, seinen Weg und seine Berufung zu schildern.

Er erzählt offen davon, dass er einst ein überzeugter Pharisäer war, der die junge christliche Gemeinde erbittert bekämpfte. Er berichtet von seinem Damaskuserlebnis – jenem Wendepunkt, an dem ihm sprichwörtlich „die Augen aufgingen“ und er erkannte, wie falsch sein bisheriger Weg war. Paulus verschweigt nicht, was ihm im Nachhinein leidtut. Gerade durch diese Ehrlichkeit, durch seine radikale Umkehr, wird sein Zeugnis so kraftvoll.

Ein Sprichwort sagt: „**Gott kann auch auf krummen Linien gerade schreiben.**“ –

Das trifft auf Paulus in besonderer Weise zu.

Im August ist der Zeugnistag vieler Schülerinnen und Schüler noch frisch in Erinnerung. Für manche ist das ein Tag der Freude, für andere eine Quelle der Enttäuschung oder des Ärgers. Zuhause wird nicht nur gelobt, manchmal gibt es auch kritische Worte – verständlich, denn Eltern wollen das Beste für ihre Kinder. Doch der Blick nur auf Defizite führt in eine Sackgasse.

Das gilt für unser ganzes Leben: Wer ständig nur zurückschaut auf Fehler und Misserfolge, dem fällt es schwer, nach vorne zu sehen. Bitterkeit kann sich breitmachen. Doch Gottes Blick auf uns ist ein anderer – das hat Paulus erfahren: Gott sieht in uns mehr als unsere Versäumnisse.

Denken wir an das Gleichnis vom verlorenen Sohn: Der junge Mann fordert sein Erbe, verschwendet es, scheitert. Doch als er heimkehrt, begegnet ihm der Vater mit offenen Armen. Keine Vorwürfe, keine Anklagen – nur Freude über seine Rückkehr.

Wer auf Irrwegen war und dann doch eine offene Tür vorfindet, weiß umso mehr, was Gnade bedeutet.

Dietrich Bonhoeffer hat es einmal so gesagt: „**Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten.**“

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir haben einen Gott, der uns auch mit unseren Fehlern annimmt. Einen Gott, der in uns mehr sieht, als wir manchmal selbst sehen. Seine Hilfe haben wir erfahren bis zum heutigen Tag – und darum sind auch wir aufgerufen, Zeugnis zu geben: durch einen freundlichen, wertschätzenden Blick auf unseren Nächsten, durch Liebe, die sich im Alltag zeigt.

Ihre Pfarrerin Dr. L. Milbach-Schirr

Goldene Konfirmation – Jahrgänge 1972–1975

In diesem Jahr wollen wir wieder die Goldene Konfirmation feiern für alle, die vor 50 Jahren konfirmiert worden sind. Egal, ob in unserer Gemeinde oder in anderen Gemeinden.

Der Festgottesdienst wird am 19.10.25, um 10:30 Uhr in der Friedenskirche stattfinden.

Wir möchten mehrere Jahrgänge zusammenfassen. Daher melden Sie sich bitte, wenn Sie **1972, 1973, 1974** oder **1975** konfirmiert wurden.

Wir freuen uns auch, wenn Sie uns Namen und Adressen von ehemaligen Mitkonfirmanden nennen können.

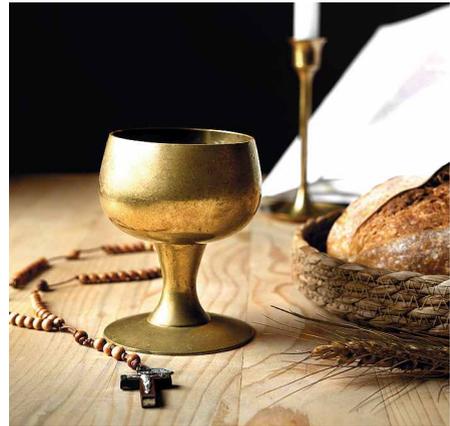
Unsere Küsterinnen nehmen Ihre Anmeldung gern telefonisch, per Brief oder per Mail entgegen:

Tel. 030 676 1090

Tel. 030 674 3881

Adresse: Ev. Kirchengemeinde Bohnsdorf-Grünau, Reiherstieg 36, 12526 Berlin
E-Mail: info@kirche-bohnsdorf-gruenau.de

Karin Spitzer, Küsterin



Gespräch Kirche und Politik – gemeinsame gesellschaftliche Verantwortung

Auf Einladung des Ortsvereins Grünau trifft der Politiker **Gregor Gysi** auf Pfarrer Ulrich Kastner, um über die Verantwortung von Politik und Kirche für eine bürgerschaftliche und demokratische Gesellschaft zu sprechen.

Herzliche Einladung

zum Gesprächsabend des Ortsvereins Grünau
in der **Regattatribüne** am **09.09.25,**
um **19:00 Uhr**

Ortsverein Grünau

Fête de la Musique 2025 in Grünau

Wie jedes Jahr zum Sommeranfang am 21. Juni fand auch in Berlin wieder die stadtweite Fête de la Musique statt. Ursprünglich ging die Idee für eine öffentliche und kostenlose Veranstaltung den Beginn des Sommers mit zahlreichen musikalischen Darbietungen zu feiern von Paris aus. Doch seit 30 Jahren feiert auch Berlin seine eigene „Fête“. Das Ereignis begann in der Innenstadt, wo Kneipwirte Bands vor ihren Lokalen auf den Straßen spielen ließen. Aber auch an öffentlichen Orten können MusikerInnen an diesem Tag überall in der Stadt spielen und auftreten. Im Laufe der Jahre ist die „Fête“ inzwischen in den Außenbezirken angekommen. So auch in Grünau. Kurz vor der Corona-Zeit haben hier zunächst vor der Evangelischen Friedenskirche einige Bands gespielt und die Vorbeikommenden erfreut. Erst noch ohne offizielle Anmeldung bei der Veranstaltungsleitung. Seit einigen Jahren findet die Fete aber nun in Grünau am Park an der Kirche ganz ordentlich statt, mit Anmeldung und Werbung. Und dann auch während der Corona-Zeit mit ihren notwendigen Einschränkungen. Das stellte die Veranstalter vor besondere Herausforderungen, die Sicherheit des Publikums mit Abstandsflächen und der Registrierung zu gewährleisten. Doch auch das ging wieder vorbei – und nun können wir uns frei treffen und feiern!

In diesem Jahr fiel der 21. Juni auf einen Sonnabend. Die Veranstalter, der Förderverein der Friedenskirche Grünau, stellten wieder eine Hüpfburg für die Kinder auf und die Bühne an der Walchenseestraße wurde mit einer Lautsprecheranlage und Beleuchtung bestückt. Für das leibliche Wohl sorgten Getränke- und Essensstände. Zu moderaten Preisen konnte man sich dort versorgen. Unterstützt wurde die Ver-



anstaltung von der Kiezkasse. Und das musikalische Bühnenprogramm wurde kuratiert und charmant begleitet von Musiker, Komponist und „Hauptmann von Köpenick“ Heiko Stang, der als „Liederschulze“ auch mit eigenen Songs zu hören war. Zum Programm zählte u. a. das bekannte und beliebte Orchester „Heinz Band Wunderlich“, sowie der „Pop-Chor TF“, die „Brigade Badersee“, aber auch das „Taschenblues-Orchester“ mit Richard Arame, der die Fête an der Friedenskirche schön des öfteren zum Tanzen gebracht hatte. Den Schlusspunkt setzte Robert Gläser mit seiner Band. Auch die junge Berliner Punkband „Asselbande“ nahm kurzfristig am Programm teil. Insgesamt besuchten rund 2.000 Menschen die diesjährige Grünauer Veranstaltung. Vom Wetter verwöhnt, bei Sonnenschein bis zum mildem Abendrot tummelten sich kleine und große GrünauerInnen an der Kirche, kamen zusammen und begegneten sich. So ist diese Veranstaltung auch gedacht, als eine Gelegenheit, den öffentlichen Ort für alle gemeinsam zu nutzen und so Möglichkeiten der Begegnung zu schaffen. Und wo kann man sich besser begegnen, als in der Schlange vor dem Getränkestand?

Deshalb halten Sie sich schon den 21. Juni im nächsten Jahr frei für die Fête de la Musique 2026!

Ulrich Kastner

Denkzeichen Wassersport – (fast) fertig!



Liebe Gemeinde, vielleicht erinnern Sie sich noch an die inzwischen jahrzehntelangen Bemühungen von Werner Philipp, das Wassersportdenkmal wieder auferstehen zu lassen. Die Geschichte des Wiederaufbaus des ehemaligen Denkmals an seinem historischen Standort an der Dahme wäre eine eigene Dokumentation wert. So voller Hoffnungen und Enttäuschungen, Wendungen und Widrigkeiten ist sie. Zuletzt sollte ein völliger Neu-Entwurf durch den Verein umgesetzt werden, der für die Realisierung eines anderen Modells zusammengetreten war. Der Standort mit der Baustelle war von der Sportpromenade zugänglich, oder zumindest sichtbar; kurz vor dem Olympia-Stützpunkt. Durch

Klagen über den Uferzustand kam die begonnene Baustelle zu einem zeitweiligen Erliegen. Diesen Sorgen konnte nun begegnet werden – und nach einem mehr als zwanzigjährigen Ringen ist das Denkzeichen Wassersport in einem ersten Bauabschnitt fertiggestellt! Die Buchstaben, die von der Knobelsdorff-Schule in Spandau aus Beton hergestellt worden sind, stehen nun vollständig am Ufer. Hier ist dem Vorsitzenden des Vereins, Robert Schaddach, sehr zu danken. Allerdings haben gerade die Verzögerungen durch die Klagen zu einer immensen Steigerung der Kosten geführt, wie sicherlich auch der allgemeine Anstieg der Preise während der Bauzeit. Da ist noch einiges zu klären. Aber konkret steht das Denkzeichen schon am alten Standort des historischen Wassersportdenkmals.

Und es kann sogar jetzt schon mit einem kleinen Superlativ aufwarten: Es könnte sich als größtes zusammenhängendes Buchstabenfeld der Welt erweisen. Wäre das nicht etwas für das Guinness Buch der Rekorde?

Ulrich Kastner

Mit Bach durch's Kirchenjahr #15 – „Herr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht“ (BWV 105)

Diese Kirchenkantate komponierte Bach während des ersten Kantatenzyklus in Leipzig für den 9. Sonntag nach Trinitatis, die Uraufführung war am 25. Juli 1723. In diesem Kalenderjahr fällt der 9. Sonntag nach Trinitatis auf den 17. August 2025.

Wie Sie vielleicht wissen, bin ich Musiklehrerin an einem Rudower Gymnasium. Im Unterricht der Oberstufe ist ein Schwerpunkt der Musikanalyse das Wort-Ton-Verhältnis, dabei wird u. a. gern diese Kirchen-

kantate, speziell die Sopran-Arie „Wie zittern und wanken der Sünder Gedanken“ genauer untersucht.

Die musikalische Meisterschaft Bachs, etwas sehr bildhaft, natürlich und trotzdem kunstvoll (= Tonmalerei) darzustellen, wird in dieser Arie durch „schwankende“ Tonwiederholungen deutlich – das „musikalische Zittern“ soll Unsicherheit und Angst zum Ausdruck bringen. Außerdem fehlt in dieser Sopran-Arie die Continuo-Begleitung, also das musikalische Fundament:

Es gibt dadurch keinen wirklichen Halt, keine feste Basis, auf die sich die Gesangsstimme stützen kann, alles befindet sich – wortwörtlich genommen – im Wanken. Über den folgenden Kurmlink: <https://t1p.de/tgm7x> gelangen Sie zu einem sehr sehens- und hörenswerten Konzert. Es wurde in der reformierten Kirche Trogen, Schweiz, aufgezeichnet. Das Video dauert ca. 25 Minuten.

Chor und Orchester der J. S. Bachstiftung St. Gallen, Rudolf Lutz – Musikal. Leiter

Solisten:

Sopran: Sibylla Rubens, Alt: Jan Börner, Tenor: Bernhard Berchtold, Bass: Tobias Wicky

Der Name des Librettisten ist unbekannt.

Mit musikalischen Grüßen

Sabine Rogge

1. Chor:

*Herr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht.
Denn vor dir wird kein Lebendiger gerecht.*

2. Rezitativ (Alt):

*Mein Gott, verwirf mich nicht,
Indem ich mich in Demut vor dir beuge,
Von deinem Angesicht.
Ich weiß, wie groß dein Zorn und mein Verbrechen ist,
Dass du zugleich ein schneller Zeuge
Und ein gerechter Richter bist.
Ich lege dir ein frei Bekenntnis dar
Und stürze mich nicht in Gefahr,
Die Fehler meiner Seelen
Zu leugnen, zu verhehlen!*

3. Arie (Sopran):

*Wie zittern und wanken
Der Sünder Gedanken,
Indem sie sich untereinander verklagen
Und wiederum sich zu entschuldigen wagen.
So wird ein geängstigt Gewissen
Durch eigene Folter zerrissen.*

4. Rezitativ (Bass):

Wohl aber dem, der seinen Bürgen weiß,

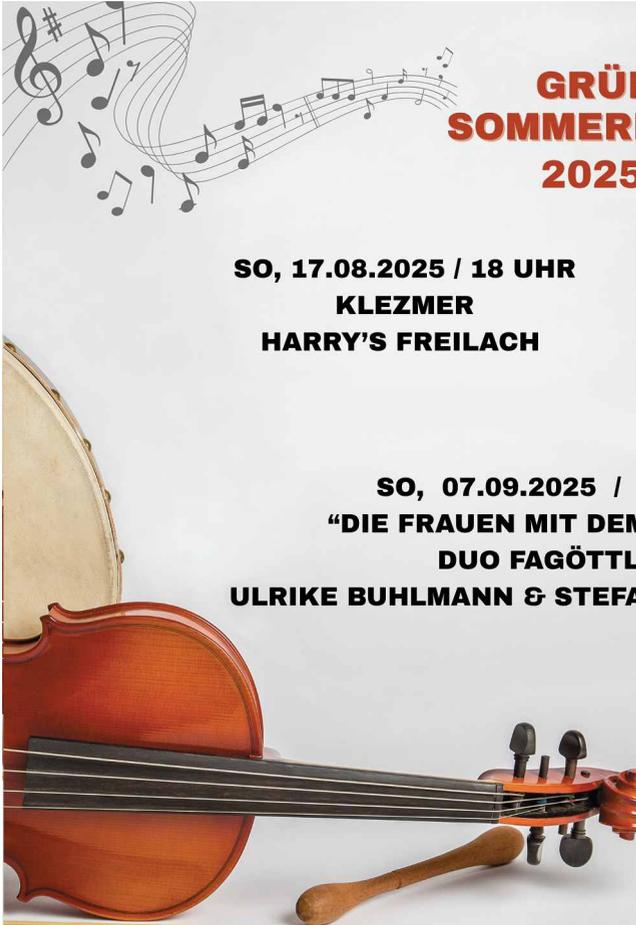
*Der alle Schuld ersetzet,
So wird die Handschrift ausgetan,
Wenn Jesus sie mit Blute netzet.
Er heftet sie ans Kreuze selber an,
Er wird von deinen Gütern, Leib und Leben,
Wenn deine Sterbestunde schlägt,
Dem Vater selbst die Rechnung übergeben.
So mag man deinen Leib, den man zum Grabe trägt,
Mit Sand und Staub beschütten,
Dein Heiland öffnet dir die ewgen Hütten.*

5. Arie (Tenor):

*Kann ich nur Jesum mir zum Freunde machen,
So gilt der Mammon nichts bei mir.
Ich finde kein Vergnügen hier
Bei dieser eitlen Welt und irdschen Sachen.*

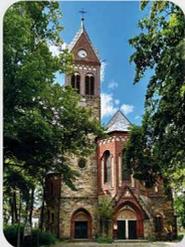
6. Choral:

***Nun, ich weiß, du wirst mir stillen
Mein Gewissen, das mich plagt.
Es wird deine Treu erfüllen,
Was du selber hast gesagt:
Dass auf dieser weiten Erden
Keiner soll verloren werden,
Sondern ewig leben soll,
Wenn er nur ist Glaubens voll.***

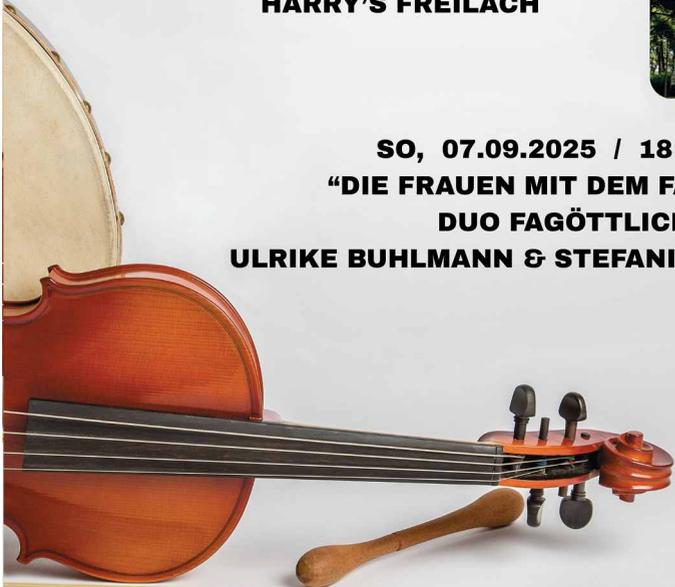


**GRÜNAUER
SOMMERKONZERTE
2025**

SO, 17.08.2025 / 18 UHR
KLEZMER
HARRY'S FREILACH



SO, 07.09.2025 / 18 UHR
“DIE FRAUEN MIT DEM FAGOTT”
DUO FAGÖTTLICH
ULRIKE BUHLMANN & STEFANIE HUPPERICH



**FRIEDENS-
KIRCHE
GRÜNAU**
EINTRITT FREI

Familiengottesdienst zum Schulanfang

Wie jedes Jahr wollen wir auch diesmal die kleinen Schulanfänger und -fängerinnen bei diesem großen Schritt mit einem Familiengottesdienst begleiten.

Aber es sind ja nicht nur die Erstklässlerinnen und -klässler, für die die Schule beginnt, sondern noch einige mehr. Da sind etwa die großen Schulkinder, für die es wieder losgeht, aber auch das Lehr- und

Betreuungspersonal. Und auch ihnen wollen wir einen Segen für das neue Schuljahr mitgeben.

Seien Sie herzlich eingeladen und dabei am **21. September** beim Familiengottesdienst zum Schulbeginn im Reihersteg um 10:30 Uhr. Siehe auch Plakat auf der letzten Seite.

VIER-GROSCHEN-OPER „Madame Butterfly“

Liebe Opernfreunde!

Nun ist der Sommer schon auf seiner „Zielgeraden“ und ich hoffe, Sie haben eine ergebnisreiche, schöne Zeit verbracht, haben vielleicht auf Reisen schöne Dinge erlebt, oder haben in Ihrem Garten einfach das wundervolle, manchmal das vielleicht auch etwas zu heiße Wetter genossen.

Unsere „Traviata“-Verfilmung am 19. Juni, hat großen Anklang gefunden und die Orgelempore war gut, mit interessiertem Opernpublikum gefüllt. Gespräche in der Pause und nach der „Vorstellung“ haben große Emotionen und sehr berührende Momente mit den Gesprächspartnern erfahren lassen. Außerdem wurde ich mehrfach angesprochen und gebeten, die Reihe „4-Groschen-Oper“ bis auf Weiteres weiterzuführen. Auch für mich sind diese Abende eine große Freude und Erholung, auch wenn es einige Dinge vorzubereiten gibt, was ich immer sehr gern tue.

Also darf ich Sie wieder einladen, am **Donnerstag, dem 25.09.2025** um 19:30 Uhr, eine sehr bewegende Inszenierung der „Madama Butterfly“ von Giacomo Puccini zu erleben. Vielleicht erinnern Sie sich noch an die emotionale „Suor Angelica“, jener

Nonne, die sich das Leben nimmt, weil ihr alles im Leben verwehrt wurde, selbst den Tod ihres Kindes erfährt sie von ihrer Tante. Ermonela Jaho, die wunderbare albanische Sopranistin, hat mit großem Gefühl und echten Tränen in dieser Inszenierung aus der Covent Garden Opera London begeistert und tief berührt. Antonio Pappano hatte die musikalische Leitung.

Dasselbe Team ist es auch, dass wir in der „Butterfly“ erleben können. Eine wunderbare Inszenierung, die wieder große Emotionen zulässt.

Ermonela Jaho, diesmal in der Titelpartie der Butterfly, als Cio Cio San und am Pult des Orchesters der Royal Opera steht wieder der große italienische Opern-Maestro, Antonio Pappano.

Auf ein Wiedersehen mit bekannten, beziehungsweise auch neuen Gesichtern freue ich mich schon jetzt und wünsche Ihnen bis dahin noch einen wundervollen Sommer.



Ihr Thomas Langguth

Kirchliche Ansprechperson für sexualisierte Gewalt

In der Evangelischen Kirche und in unserem Kirchenkreis nehmen wir die Prävention gegen sexualisierte Gewalt sehr ernst. Deshalb hat der Kirchenkreis eine Kirchliche Ansprechperson (KAP) installiert.

Diese Stelle hat für die 24 Gemeinden im Kirchenkreis Frau Astrid Groth aufgebaut und ausgefüllt. Sie hat dafür unter anderem das Präventionskonzept für den Kirchenkreis erarbeitet, dem sich auch unsere Gemeinde angeschlossen hat. Sicher

kennen einige Frau Groth von den entsprechenden Schulungen, die sie seit Jahren abgehalten hat. Und auch auf den Aushängen, die in jeder Gemeinde zu finden sind, ist ihre Telefonnummer verzeichnet.

Im Kirchenkreis hat es nun einen Wechsel gegeben. Frau Groth hat ihre Tätigkeit für den Kirchenkreis beendet. Für sie nimmt nun Sebastian Sievers die Funktion wahr. Herr Sievers ist erreichbar unter der Telefonnummer: 01578 / 128 84 32

Herbstfest in der Grünauer Revierförsterei 20. September 2025



Liebe Leserinnen und Leser,

noch ist es ein heißer Sommer, aber Ende September werden wir auf einen Erntesommer und -herbst blicken können.

Am Samstag, dem 20. September 2025 öffnet die Revierförsterei Grünau wieder ihre Tore für alle Besucher, um gemeinsam den Spätsommer mit Jung und Alt zu feiern!

Wir starten gegen 13:15 Uhr mit einem Gottesdienst in der Scheune mit Pfarrerin Dr. Lillia Milbach-Schirr. Ab 14:00 Uhr öffnen die Stände der Grünauer Vereine mit ihren schönen Angeboten. Dazu wird es Live-Musik von Ensembles aus dem Raum Grünau geben.

Unsere Revierförsterin Ulrike Lucas und ihre zupackende Mannschaft aus Forstarbeiterinnen und Forstarbeitern bereiten auf ihrem schönen Hof ein einladendes Ambiente mit Ständen und Sitzgelegenheiten vor. Darauf freue ich mich sehr und hoffe, Sie mögen es ebenfalls und kommen auch.

Auf dem Gelände werden Grünauer Ver-

eine wieder Selbstgemachtes anbieten, u. a. die Fördervereine der Kita Grüne Aue, unserer Freiwilligen Feuerwehr, der Jugendfeuerwehr, der Grünauer Gemeinschaftsschule sowie der Ortsverein.

Wir danken jetzt schon allen Mitarbeitenden der Revierförsterei für ihre große Unterstützung und tolle Vorbereitung sowie allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der Grünauer Vereine.

**Herbstfest, Samstag, 20.09.2025,
13:00–18:00 Uhr!**

Start um 13:15 Uhr mit Gottesdienst

Haben Sie Wünsche oder Anregungen für unser Herbstfest, dann rufen Sie mich gern an: Tel. 0171 / 734 96 32.

Wir freuen uns sehr, Sie alle gesund und fröhlich zum Herbstfest in der Revierförsterei begrüßen zu dürfen!

Herzlichst,

Ira Horn

Neues aus der Kita-Apfelbäumchen

Wer will fleißige Handwerker sehen?...

... fragt ein altes Kinderlied. Zumindest im Kindergarten Apfelbäumchen wird darauf die Antwort gegeben, denn wir bauen um. Der Personalraum wird größer, wir tragen damit einem gewachsenen Team und einem erweiterten Aufgabenumfang Rechnung. Und unsere Küche bekommt ein Update, worauf wir uns sehr freuen. Dort werden langlebige und vor allem funktionale Einbauten aus Edelstahl sehnsüchtig erwartet, denn mit der Zeit haben sich etwa Hygiene- und Sicherheitsvorschriften verändert. Wir sind sehr dankbar dafür, dass wir erneut auf ein bewährtes Team aus Architekten und Bauhandwerkern zurückgreifen dürfen, dass der Zeitplan steht und uns unsere Gemeinde bei diesem Vorhaben unterstützt und begleitet. Das ist nicht allein nur ein Zeichen für Vertrauen, sondern eine sehr konstante Haltung: Der Kindergarten gehört zu uns. Und Sie, liebe Leserinnen und Leser, glauben gar nicht, was diese Haltung auslöst. Sie weitet die Herzen, gibt Sicherheit, Mut und Zuversicht und – nicht ganz unerheblich – es macht schlicht Riesenfreude, in einer solchen Gemeinde arbeiten zu dürfen.

Nach der Sommerpause sind die größten Arbeiten abgeschlossen und wir starten am 19. August mit der Eingewöhnung der kleinen Apfelbäumchen-Kinder. Geschichte ist dann auch unser fantastisches Sommerfest, zu dem wir traditionell die großen Kinder in die Schule verabschiedet haben. Dabei klang das Motto „Wir im Apfelbäumchen“ zunächst nicht sonderlich spektakulär. Aber es drückte genau das aus, was wir sind: eine agile Gemeinschaft vieler Generationen, ein Ort der Geborgenheit für alle, eine Station zu Beginn des Lebens, die sich wie ein Zuhause

anfühlt. Und weil unser Kindergarten mittlerweile weit über 80 Jahre „auf dem Buckel“ hat, sind es inzwischen tausende Kinder und Eltern, die auf unsere Arbeit vertraut haben. Die leider mehr und mehr überbordende Bürokratie war uns dabei wenig Hilfe. Viel mehr haben wir unser ganzes Wissen und unsere langjährigen Erfahrungen in die Waagschale geworfen, haben immer um Vertrauen in unsere Fähigkeiten geworben und Kinder täglich gestärkt, statt Papier zu beschreiben oder Ordnergebirge aufzutürmen. Und sind gemeinsam mit Kindern, Eltern und unserer Gemeinde gelegentlich über uns selbst hinaus gewachsen. Das ist so ein Wort – gewachsen. Aber das sind wir, in analoger Echtzeit, im Apfelbäumchen. Unser „Markenzeichen“, das kleine Apfelbäumchen, was unsere Kinder einst im Hospiz Köpenick gepflanzt haben, ist inzwischen gar nicht mehr so klein. Aber genau wie das Bäumchen dort wachsen auch wir. Mit einem stabilen WLAN zu Christus, so unsere Hoffnung.

Wir genießen den Sommer, er ist schön! Und wir sehen uns – spätestens – beim **Erntedank-Gottesdienst am 28. September im Kindergarten.**

Zu dem laden wir Sie alle herzlich ein!

Lassen Sie uns feiern und in Dankbarkeit zueinanderkommen in der Gemeinschaft Jesu, dem wohl göttlichsten Mitglied der Apfelbäumchen-Familie.

Herzliche Grüße,

Ihr Apfelbäumchen-Team



AUGUST

03. SO 09:00 **Friedenskirche Grünau**, Don-Ugoletti-Pl. Pfr. Kastner
 7. Sonntag nach Trinitatis
 Gottesdienst
 mit Abendmahl

10:30 **Gemeindeheim Bohnsdorf**, Reiherst. 36 Pfr. Kastner
 Gottesdienst

10. SO 10:30 **Bootshaus Sportdenkmal Grünau**, Pfr. Kastner
 8. Sonntag nach Trinitatis
 Sportpromenade 5
 Waldgottesdienst

17. SO 09:00 **Friedenskirche Grünau** Pfr. Kastner
 9. Sonntag nach Trinitatis
 Gottesdienst
 mKiBetr.

10:30 **Gemeindeheim Bohnsdorf** Pfr. Kastner
 Gottesdienst

24. SO 09:00 **Friedenskirche Grünau** Pfn. Dr.
 10. Sonntag nach Trinitatis
 Gottesdienst
 Milbach-Schirr

10:30 **Dorfkirche Bohnsdorf** Pfn. Dr.
 Gottesdienst
 mit Abendmahl
 Milbach-Schirr

31. SO 09:00 **Friedenskirche Grünau** Pfn. Dr.
 11. Sonntag nach Trinitatis
 Gottesdienst
 Milbach-Schirr

10:30 **Dorfkirche Bohnsdorf** Pfn. Dr.
 Gottesdienst
 Milbach-Schirr

GOTTESDIENSTE

SEPTEMBER

07. SO 12. Sonntag nach Trinitatis	10:30	Dorfkirche Bohnsdorf , Dorfplatz Festgottesdienst zur 650-Jahr-Feier Bohnsdorf	Pfr. Kastner
14. SO 13. Sonntag nach Trinitatis	09:00	Friedenskirche Grünau Gottesdienst	Pfn. Dr. Milbach- Schirr
	10:30	Dorfkirche Bohnsdorf Gottesdienst	Pfn. Dr. Milbach- Schirr
20. SA	13:15	Försterei Grünau , Regattastr. 192 Andacht zum Herbstfest	Pfn. Dr. Milbach- Schirr
21. SO 14. Sonntag nach Trinitatis	10:30	Gemeindeheim Bohnsdorf , Reiherst. 36 Familien-Gottesdienst zum Schulanfang, anschl. KirchenCafé	V. Fladung & Pfn. Dr. M.-Schirr
28. SO 15. Sonntag nach Trinitatis	10:30	Kita Apfelbäumchen Bohnsdorf , Neptunstr. 10., Erntedank-Familiengottes- dienst mit Agape Trauben-Abendmahl	Lekt. Liebig & Erziehe- rinnen Kita

OKTOBER

05. SO 16. Sonntag nach Trinitatis	09:00	Friedenskirche Grünau , Don-Ugoletti-Pl. Gottesdienst	Pfn. Dr. Milbach- Schirr
	10:30	Gemeindeheim Bohnsdorf Gottesdienst mit Abendmahl, KirchenCafé, mKiBetr.	Pfn. Dr. Milbach- Schirr

Dichter, dran!

Gefährten

*Als ich in dumpfes Träumen heut versank,
sah ich die ganze Schar vorüberziehn:
die Yorck und Moltke, Schulenburg, Schwerin,
die Hassell, Popitz, Helfferich und Planck –*

*nicht einer, der des eignen Vorteils dachte –
nicht einer, der gefühlter Pflichten bar,
in Glanz und Macht, in tödlicher Gefahr,
nicht um des Volkes Leben sorgend wachte.*

*Den Weggefährten gilt ein langer Blick:
sie hatten alle Geist und Rang und Namen,
die gleichen Ziels in diese Zellen kamen –*

*und ihrer aller wartete der Strick.
Es gibt wohl Zeiten, die der Irrsinn lenkt.
Dann sind's die besten Köpfe, die man henkt.*

Albrecht Haushofer

Moabiter Sonette, dtv 1987, Seite 30

Im Mai haben wir des Kriegsendes vor achtzig Jahren gedacht. Eines der zahllosen Opfer der letzten Wochen vor der Befreiung war Albrecht Haushofer (1903–1945), ein Geograph, Hochschullehrer und Schriftsteller, den ein SS-Trupp kurz vor dem Einmarsch der Roten Armee auf einem Trümmergelände westlich des Lehrter Bahnhofs, des heutigen Hauptbahnhofs, durch Pistolenschüsse ermordete. Ein blutverschmiertes Exemplar der Sonette, die er im Moabiter Zellengefängnis geschrieben hatte, fand man in seiner Manteltasche.

Im Angesicht des Todes, sei es durch die Nazi-Schergen oder die Tag und Nacht

niederkrachenden Fliegerbomben, findet der Dichter die Kraft, 80 dieser kunstvoll ineinandergeformten Gedichte zu schaffen. Er sieht die Schar seiner Freunde und Schicksalsgenossen, die wie er dem verbrecherischen System Widerstand leisteten, an sich vorüberziehen, die hohen Offiziere und Diplomaten, frühere Minister und Staatssekretäre, Adlige und Bürgerliche. Mit ihnen und den Tausenden anderen, die er nicht kennt, weiß er sich verbunden in dem Verlangen, vor sich selbst, vor seiner Familie und der ganzen Welt ein Zeichen zu setzen, koste es was es wolle.

Haushofer nimmt die späteren Schmä-

hungen gegen die Widerstandskämpfer vorweg, wenn er versichert, dass keiner seiner Freunde des eigenen Vorteils willen sich der Verfolgung durch das mörderische Regime ausgesetzt habe, dass sie „Glanz und Macht“ und Rang und Namen ihrer selbst und ihrer Nächsten um ihrer „gefühlten Pflichten“ willen riskierten. Wir überinterpretieren den Dichter gewiss nicht, wenn wir ihm unterstellen, dass er diesen „Aufstand des Gewissens“ in gleicher Weise bei den Tausenden von Sozialdemokraten und Kommunisten, den Gewerkschaftern und Kirchenangehörigen und den vielen anderen gesehen hätte, denen er nie begegnet ist. Einzelkämpfer wie Johann Georg Elser oder jene tapferen Menschen, die Hans Rosenthal und

Margot Friedländer das Überleben ermöglichten, hätten zweifellos seine uneingeschränkte Bewunderung erfahren. Detlef Graf von Schwerin, dessen Vater auch in Plötzensee endete, wusste, warum er für sein Buch über „Die junge Generation im deutschen Widerstand“ (Piper 1991) als Titel die Schlusszeile dieses bewegenden Gedichts wählte. Nach dem vorletzten Vers („Es gibt wohl Zeiten, die der Irrsinn lenkt“) heißt es da: „Dann sind’s die besten Köpfe, die man henkt“. Vielleicht fällt es uns deswegen so schwer, den Widerstand gegen eine Diktatur anzuerkennen. Ihre Protagonisten haben sich als die Besten erwiesen.

Dietrich Siehr

Sicherheit im Straßenverkehr für Senioren – Verkehrstipps, die das Leben leichter machen!

Damit wir alle noch sicherer unterwegs sind, laden wir Sie herzlich zu unserer Veranstaltung ein! Gemeinsam lernen wir, wie wir den Straßenverkehr für alle sicherer machen können – mit Tipps, Wissenswertem auch aus der Sicht der Kraftfahrer, und Spaß und natürlich einem kleinen Austausch bei Kaffee und Kuchen.

Kommen Sie vorbei, bringen Sie Ihre Freunde mit und lassen Sie uns gemeinsam für mehr Sicherheit sorgen!

Was können Senioren selbst beachten?

Auf die Sichtbarkeit achten: sichtbar sein!

Auf den Zebrastreifen vertrauen: die Fahrbahn sicher überqueren!

Langsam und vorsichtig sein: Wir haben Zeit!

Technik nutzen: Haben Sie ein Smartphone?

Über diese Themen informiert uns Frau

Nicole Feige, Verkehrssicherheitsberaterin bei der Polizei in Berlin.

Sie ist freundlicherweise bereit, am **27.08. von 14:00–16:00 Uhr** im Gemeindeheim Bohnsdorf, Reiherstieg 36 mit Worten, Bildern, Technik und anschaulichen Übungen

Aus der Sicht eines LKW Fahrers:

„Wenn die Senioren nur wüssten, wie schwer es ist, bei 40 Tonnen Gewicht alles im Blick zu behalten!“

Wir freuen uns auf Sie!

Margit Liebig



B&H

Gebäudeservice GmbH

Meisterbetrieb seit 2011



- Hausmeisterservice ◦ Grünpflege
- Gebäudereinigung
- Winterdienst ◦ Notdienstbereitschaft

*Seit 10 Jahren
für Sie da!*

☎ **030 / 47 33 319**

☎ **0176 / 84 01 18 32**

b-h-gebaeudeservice@gmx.de

www.winterdienst-bohnsdorf.de

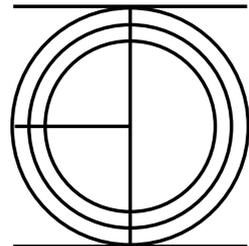
Neptunstraße 9

12526 Berlin

TECCO-Systems

Der Computer funktioniert nicht?

Computer / Netzwerk / Internet / Telefon
Installation / Service / Reparatur – auch vor Ort



TECCO-Systems

E-Mail: norbert.waehmer@tecco-systems.de

Schulweg 5
15741 Gräbendorf

Telefon: 03 37 63 / 6 53 20

Fax: 03 37 63 / 5 51 32

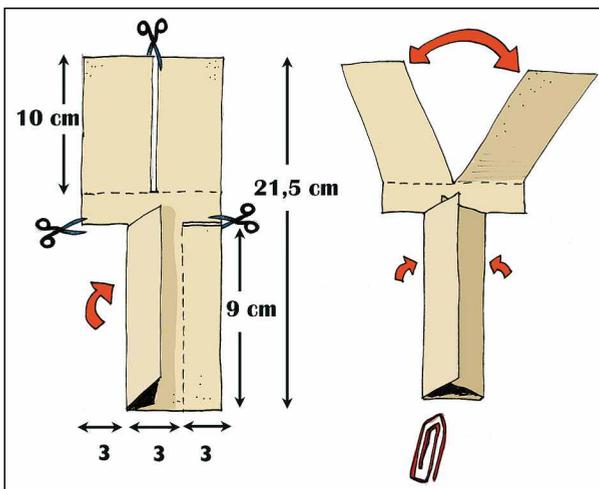
Mobil: 01 72 / 3 11 48 89

www.tecco-systems.de

Der Baum - unser Freund

Auf unserer Erde wachsen ungefähr 70.000 verschiedene Baumarten. Ohne sie wäre ein Leben für uns Menschen nicht denkbar. Sie zählen zu den größten Lebewesen und sind nicht nur schön anzusehen, sondern auch lebenswichtig für uns. Sie säubern die Luft und sorgen für mehr Sauerstoff zum Atmen.

Um sich in die Luft zu erheben, beobachtete der Mensch die Natur. Dabei konnte er nicht nur von den Vögeln einiges lernen. Das Prinzip des Hubschraubers hat sein Vorbild in den Flugsamen einiger Baumarten, wie zum Beispiel der Sommerlinde oder des Ahorns.



Quelle: Christian Badel, www.kikifax.com
(Link ist extern) In: Pfarrbriefservice.de



Bestattungshaus Pripke

Buntzelstraße 90
12526 Berlin-Bohnsdorf
Nähe Krankenhaus Hedwigshöhe

Beratungen und Hausbesuche jederzeit

Bestattungsvorsorgen

www.bestattungshaus-pripke.de

TAG & NACHT **676 42 13**

Abschied mit Liebe ...



Herr, du bist meine Stärke und Kraft und
meine Zuflucht in der Not. *Jeremia 16,9*

Aus Worten können Wege werden

TelefonSeelsorge

08 00-1 11 01 11

08 00-1 11 02 22

08 00-1 11 03 33

www.telefonseelsorge.de

GEBURTSTAGE



(Foto: Monika Schröder auf Pixabay)

Geburtstage im August

01.08. Inge Freyer	90
02.08. Iris-Margrit Schmidt	84
03.08. Ruth Schwarzer	85
03.08. Helga Weinert	92
04.08. Jutta Lorch	86
05.08. Ingeborg Krause	92
05.08. Karin Damrau	88
08.08. Gerd Voigtländer	75
08.08. Wolf-Dietrich Heyl	80
09.08. Ingrid Liebenow	83
09.08. Brigitte Sachse	92
13.08. Gisela Weise	81
15.08. Eva Klappstein	89
16.08. Kathrin Kloß	70
17.08. Dr. Ingrid Oertel	85
21.08. Hannelore Bohmbach	75
22.08. Konrad Osterheld	82
22.08. Christel Lehmann	75
23.08. Helma Schülke	80
24.08. Konrad Oertel	85
24.08. Hannelore Rechenberg	85
25.08. Ursula Raeder	94
26.08. Gerhard Döring	90
26.08. Karola Gabel	82
26.08. Irena Stürmer	91
27.08. Karin Backs	85

**Allen Geburtstagskindern der Gemeinde
herzliche Segenswünsche
und alles Gute zum neuen Lebensjahr!**

*Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.*

Psalm 139,5

Geburtstage im September

01.09. Dr. Barbara Weyrauch	84
03.09. Klaus Trowotzsch	82
05.09. Barbara Riemer	86
06.09. Thea Joksch	91
06.09. Reintraut Zetzschke	86
07.09. Robert Woinowsky	83
08.09. Peter Werner	83
12.09. Helga Wagner	96
12.09. Christel Seydel	84
13.09. Egbert Voigt	70
14.09. Otto Grundmann	85
16.09. Dagmar Rader	88
16.09. Eberhard Weise	80
17.09. Eberhard Fischer	89
17.09. Renate Rill	95
17.09. Renate Schipke	83
19.09. Heidrun Cochius	82
19.09. Marianne Beutling	81
22.09. Joachim Hornisch	83
23.09. Rüdiger Roehl	83
23.09. Klaus Hohmann	88
23.09. Alwine Milczewski	94
25.09. Angelika Redlich	82
25.09. Jost Martin	75
27.09. Klaus Köhler	84
27.09. Siegbert Strehlow	88
27.09. Ingrid Schildai	86
28.09. Ingeburg Kühne	89
28.09. Gertraut Petzold	94
29.09. Anneliese Hübner	89
29.09. Ursula Kehr	89
30.09. Dietmar Deutscher	80

Genannt werden 2025 die Jahrgänge: 1955 (70), 1950 (75) und ab 1945 (ab 80 aufwärts), Stand der Daten: 08.07.2025 auf Grund der offiziellen Listen vom Einwohnermeldeamt (Hannelore Conrad), vervollständigt durch aktive Gemeindeglieder.

Zusammengestellt: Hannelore Conrad

Evangelische Kirchengemeinde Bohnsdorf-Grünau

🏠 Reihersteg 36, 12526 Berlin

☎ 030 6761090 | 📠 030 67809955

@ info@kirche-bohnsdorf-gruenau.de

🌐 www.kirche-bohnsdorf-gruenau.de

Bankverbindung: Evangelischer Kirchenkreis Süd-Ost
IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65 | BIC: BELADEBEXXX
bei der Sparkasse

Bitte immer angeben: **Verwendungszweck KG Bohnsdorf-Grünau**

Kirchenkreis: 🌐 www.ekbso.de

- **Pfarrer Ulrich Kastner**

🏠 Baderseestraße 8, 12527 Berlin

☎ 030 / 674 38 81

🕒 Sprechzeiten: Do 18:00–19:00 Uhr
und nach Vereinbarung

- **PfarrerIn Dr. Milbach-Schirr**

☎ 030 / 633 13 205

@ lillia.milbach-schirr@gemeinsam.ekbo.de

- **Dorfkirche Bohnsdorf**

🏠 Dorfplatz, 12526 Berlin

- **Friedenskirche Grünau**

🏠 Don-Ugoletti-Platz, 12527 Berlin

- **Gemeindeheim Reihersteg**

(Paul-Gerhardt-Gemeindeheim)

🏠 Reihersteg 36, 12526 Berlin

- **Gemeindehaus Baderseestraße**

🏠 Baderseestraße 8, 12527 Berlin

- **Haus- und Kirchwart**

👤 Fridolin Bodach

🏠 Reihersteg 36, 12526 Berlin

☎ 030 / 676 10 90

- **Gemeindebüro Baderseestraße**

🏠 Baderseestraße 8, 12527 Berlin

👤 Hannelore Conrad:

🕒 Di 10:00–12:00 Uhr

👤 Pfarrer:

🕒 Do 18:00–19:00 Uhr u. n. Vereinb.

☎ 030 / 674 38 81

- **Gemeindebüro Reihersteg**

👤 Küsterin Monika Werner

🏠 Reihersteg 36, 12526 Berlin

🕒 Do 14:00–16:00 Uhr und

Fr 10:00–12:00 Uhr

☎ 030 / 676 10 90

@ info@kirche-bohnsdorf-gruenau.de

- **Ev. Forscherkindergarten
APFELBÄUMCHEN**

👤 Leiterin: Christiane Baumann

🏠 Neptunstraße 10, 12526 Berlin

☎/📠 030 / 676 37 80

@ apfelbohnsdorf@gmx.de

🌐 www.apfel-bohnsdorf.de

ADRESSEN

- **Christenlehre**

im Schuljahr 2024/25

- **Gemeindeheim Bohnsdorf**

🏠 Reihersteg 36

🕒 jeden Dienstag:

1.–4. Klasse: 16:00–17:00 Uhr

5.–7. Klasse: 16:45–17:30 Uhr

- **Gemeindehaus Grünau**

🏠 Baderseestraße 8

🕒 jeden Mittwoch:

1.–6. Klasse: 16:00–17:30 Uhr

- **Kontakt, Infos und Anmeldung:**

👤 Katechetin: Virginia Fladung

📧 virginia.fladung@gemeinsam.ekbo.de

☎ 0155 / 60 67 73 51

- **Konfirmandenunterricht**

🏠 zzt. in der Friedenkirche,
Don-Ugoletti-Platz

🕒 jeden Donnerstag, 17:00 Uhr

- **Junge Gemeinde**

🏠 Gemeindehaus Grünau,
Baderseestraße 8

🕒 nach Absprache

- **Gemeindekirchenrat**

👤 Pfr. Ulrich Kastner (stellv. Vors.)

👤 Thomas Langguth (Vorsitzender)

🕒 Sitzung nach Absprache

- **Bibelgespräch**

🏠 Friedenskirche Grünau,
Don-Ugoletti-Platz

🕒 jeden 2. Dienstag im Monat,
17:00 Uhr

- **Treffpunkt Gemeinde**

🏠 Gemeindehaus Grünau,
Baderseestraße 8

🕒 jeden 3. Mittwoch im Monat,
15:00 Uhr

- **Kirchenchor**

findet zzt. nicht statt

- **Frauenhilfe**

🏠 Gemeindeheim Bohnsdorf,
Reihersteg 36

🕒 jeden 3. Donnerstag im Monat,
15:00 Uhr

- **Seniorencafé**

🏠 Gemeindeheim Bohnsdorf,
Reihersteg 36

🕒 jeden Mittwoch, 14:00 Uhr

- AUGUST -

19.08.	Bibelkreis , Friedenskirche	17:00 Uhr
20.08.	Geburtstags-Café , Baderseestraße	15:00 Uhr
21.08.	Frauenhilfe , Reihersteg	15:00 Uhr
17.08.	Sommerkonzert – Klezmer , Friedenskirche	18:00 Uhr
27.08.	Verkehrstipps im Senioren-Café , Reihersteg	14:00 Uhr
30.08.	Einsendeschluss WEINSTOCK 108 Sep./Okt.	

- SEPTEMBER -

02.09.	Redaktionssitzung WEINSTOCK	
07.09.	Sommerkonzert – Duo Fagöttlich , Friedenskirche	18:00 Uhr
09.09.	Bibelkreis , Friedenskirche	17:00 Uhr
09.09.	Gespräch – Gregor Gysi und Ulrich Kastner , Tribüne Grünau	19:00 Uhr
17.09.	Geburtstags-Café , Baderseestraße	18:00 Uhr
18.09.	Frauenhilfe , Reihersteg	15:00 Uhr
18.09.	Der neue Konfirmandenkurs beginnt , Friedenskirche	17:00 Uhr
20.09.	Herbstfest in der Försterei Grünau	13:15 Uhr
21.09.	Familien-Gottesdienst zum Schulanfang , Reihersteg	10:30 Uhr
25.09.	Vier-Groschen-Oper – Freischütz , Madame Butterfly	19:30 Uhr
28.09.	Erntedankgottesdienst , Kita-Apfelbäumchen	10:30 Uhr

Fahrdienst

Wer gern an Veranstaltungen der Gemeinde teilnehmen möchte, das aber aus eigener Kraft nicht mehr schafft, wende sich bitte telefonisch an die Küstereien (siehe Adressteil S. 28). Der Anruf ist auch außerhalb der Sprechzeiten möglich und wird weitergegeben. Wir bitten darum, den Fahrdienst jeweils möglichst frühzeitig zu bestellen. Ein Fahrdienst sowohl für das Seniorencafé in Bohnsdorf als auch für das Geburtstagscafé in Grünau ist vorhanden. Bitte wenden Sie sich an die Organisatoren oder die Küstereien.

GEMEINDEKREISE

Bibelgespräche

Friedenskirche Grünau, jeden 2. Dienstag im Monat, 17:00 Uhr

- 19.08.** Thema: Königin Esther – Pfn. Dr. Lillia Milbach-Schirr
09.09. Thema: Jesus und seine Brüder – Pfr. Ulrich Kastner
-

Geburtags-Café – Treffpunkt Gemeinde

Gemeindehaus Grünau, Baderseestr. 8, jeden 3. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr

- 20.08.** mit Pfn. Dr. Lillia Milbach-Schirr
17.09. mit Pfr. Ulrich Kastner
-

Senioren-Café Bohnsdorf

Gemeindeheim Reihersteg 36, jeden Mittwoch, 14:00–16:00 Uhr

August

- 06.08.** Musikcafé mit Marcus Crome
13.08. Tanzen im Sitzen
20.08. – entfällt –
27.08. Thema Verkehrssicherheit (siehe auch Artikel S. 15)

September

- 03.09.** kein Café
10.09. Singe, wem Gesang gegeben ...
17.09. Fröhlicher Spielnachmittag
24.09. Geburtstagsfeier August und September
-

Einladung zur Bibelstunde

Liebe Gemeinde,
 zum Bibelkreis treffen wir uns,
**jeden zweiten Dienstag im Monat um
 17:00 Uhr in der Friedenskirche im Ge-
 meinderaum.** Kommen Sie gerne dazu,
 sei es sporadisch oder regelmäßig. Wir
 lesen und diskutieren über die jeweiligen
 Predigttexte des nächsten Sonntags und
 andere biblische Themen.

Aber Obacht: Der nächste Bibelkreis findet
 am **19. August** statt.
 Und im September treffen wir uns wieder
 ganz regulär am **9. September**.

Mit herzlichen Grüßen,

*Pfarrerin Dr. Milbach-Schirr
 und Pfarrer Ulrich Kastner*



EINLADUNG
ZUM



SCHUL- ANFANGS- GOTTESDIENST



21.09.2025. 10.30



REIHERSTEG 36-37,
BERLIN-BOHNSDORF

Lasst uns gemeinsam diesen Neuanfang
unter den Segen Gottes stellen.

